

## VULKANFORSCHER Acht Mädchen in der „Hexenküche“

**LAUTERBACH** (red). „Ene Mene Hexenküche“ – Forscherclub der Vulkanforscher zu Ende: Kräuter, die auf unseren Wiesen stehen und uns am Weges- oder Ackerrand begegnen, haben ein spezielles Aroma und auch heilsame Wirkungen. Das durften acht junge Forscherinnen im Forscherclub „Ene Mene Hexenküche“ vier Wochen lang herausfinden.

Dr. Sabine Schmalz von der Einrichtung „Die Vulkanforscher“ unternahm mit den Mädchen Kräuterwanderungen und zauberte mit ihnen aus den mitgebrachten Heilpflanzen Cremes, pflegende Lippenstifte und Seifen. Die Mädchen legten sich ein Herbarium an und machten gemeinsam viele Leckereien mit Blüten und Küchenkräutern. Überraschend und faszinie-

rend für die Kinder war die Tatsache, dass viele Blüten und Blumen, die bei uns auf der Wiese wachsen, essbar und damit als wunderschöne Dekoration vieler Gerichte verwendbar sind.

Am Ende des Kurses wurden Familie und Freunde zu einer Präsentation eingeladen. Die jungen Forscherinnen kredenzten Rosen- und Lavendel-Muffins mit einem Getränk aus Holunderblütensirup, gekühlt mit Blütenblättern im Eiswürfel. Sie erklärten und erzählten, was sie in diesem Kurs entdeckt und gelernt hatten und wieviel Spaß es ihnen gemacht hat.

Sabine Schmalz plant, im Herbst einen Folgekurs zu geben. Näheres dazu wird auf der Homepage der Vulkanforscher nach den Sommerferien bekannt gegeben.



Die Vulkanforscher (hintere Reihe von links): Hannah, Leonie, Ava, Hannah, Lina und Mara, (vorne von links) Lene und Lorella.